

Soziales Praktikum

DEUTSCH-AUSLÄNDISCHER-
FREUNDESKREIS

Andrés Amarilla | Klasse 10c | 2017/2018
Wahlpflichtfach Soziales Lernen



Inhaltsverzeichnis

1. Praktikumssuche und Motivation	3
2. Vorstellung des Vereins	3
3. Meine Tätigkeiten während des Praktikums	4
4. Bewertung des Praktikums	5
5. Persönliches Fazit	5

1. Praktikumssuche und Motivation

Bei der Suche nach einem sozialen Praktikum im Wahlpflichtfach Soziales Lernen, habe ich auf Nachfrage bei meiner betreuenden Lehrerin des sozialen Praktikums erfahren, dass man bei dem Verein „Deutsch-Ausländischer-Freundeskreis“ ein Praktikum absolvieren kann. Nachdem ich mich über den Verein informiert habe und ihre Ziele kennengelernt habe, war für mich klar, dass ich dort, sowohl für mein soziales Praktikum, als auch für mich Erfahrung sammeln möchte und dort sehr gerne mitarbeiten wollen würde. Ich habe schon immer viel Kontakt mit ausländischen Personen gehabt, da mein Vater selbst aus einem anderen Land kommt und seine Freunde regelmäßig einlädt. Außerdem komme ich mit Kinder sehr gut klar, da ich zwei kleine Brüder habe und auch schon einmal einen Bambini Kurs in einem Kampfkurs geleitet habe.

2. Vorstellung des Vereins

Der Deutsch-Ausländischer-Freundeskreis, kurz „DAF“, wurde 1987, durch die Initiative von Hans-Jürgen Maaß, gegründet und ist international, überparteilich und überkonfessionell. Der Verein plädiert für Toleranz zwischen Deutschen und Mitbürgern anderer Nationen. Das Ziel des Freundeskreises ist zum einen die Förderung der Integration der Mitbürger ausländischer Herkunft unter Achtung ihrer persönlichen Identität. Zum anderen aber auch die Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und die Förderung multinationaler Kinder -und Jugendarbeit. Diese Ziele erreicht der Verein durch entsprechende Aktionen und Veranstaltungen unterschiedlichster Arten. Am 15.03.2018 wurde der derzeitige 1. Vorsitzende des Freundeskreises neu gewählt und ist Herr Gerhard Junge-Lampart.

Der Grund den DAF ins Leben zu rufen, war für Hans-Jürgen Maaß insbesondere der, dass in den 70er Jahren in Deutschland das Klima zwischen ausländischen Bürgern und Deutschen Bürgern immer kälter wurde, oder wie Herr Maaß es schreibt, „frostiger“ wurde. Darunter litt vor allem die türkische Bevölkerung, die ihren Wohnsitz in Deutschland hatte. Mit der Idee, den Deutsch-Ausländischen-Freundeskreis zu gründen, wollte er dagegen etwas tun. Mit der Mithilfe von türkischen, italienischen, jugoslawischen, portugiesischen, griechischen und anderen ausländischen und natürlich deutschen Mitbürgern optimierte Herr Maaß seine Idee, bis dann der Deutsch-Ausländische-Freundeskreis im Jahr 1987 gegründet wurde. Der Verein behielt das Logo mit der Weltkugel, worauf die Buchstaben DAF geschrieben sind, bis Heute.

3. Meine Tätigkeiten während des Praktikums

Bei dem Freundeskreis habe ich im Kaffee International, das gegenüber der Stiftskirche steht, mitgeholfen. Die Öffnungszeiten des Kaffees waren jeden Freitag von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jedoch habe ich immer beim Aufbau des Kaffees geholfen, was hieß, dass ich immer zwischen 15:30 Uhr bis 15:45 Uhr kam. In der Zeit, bevor die Gäste kamen, habe ich mitgeholfen, die Tische und Stühle hinzustellen und Spielsachen aus dem Keller geholt, damit die kleinen Kinder etwas zu spielen haben. Für die etwas größeren Kinder haben wir Spielsachen zum draußen spielen vorbereitet, was sich auch anbot, weil das Wetter immer besser wurde. Wir haben auch das Essen, sowie Trinken auf ein Pult gestellt, wo man sich dann bedienen konnte. Die Betreuer haben immer Kuchen von Zuhause mitgebracht, was sie dann dort hingestellt haben, damit man sich bedienen konnte. Auch ich habe gegen Ende zwei Kuchen mitgebracht. Nachdem die Gäste dann gekommen waren, habe ich öfters mit den Kindern gespielt und sie beschäftigt. Es gab auch Tage, wo keine Kinder da waren, weil zum Beispiel Ferien waren. An solchen Tagen habe ich mit Erwachsenen geredet, die ein bisschen Deutsch konnten und habe mir ihre Geschichte angehört, die sie immer geteilt haben. Das hat mich auch oft sehr berührt, weil es auch Geschichten gab, die nicht so gut waren. Man hat sehr viel mitbekommen, was nicht in den Nachrichten erwähnt wird.

An bestimmten Tagen, zum Beispiel an Ostern, haben wir zuerst Ostereier aus Papier ausgeschnitten. Es gab immer ein Paar von Ostereiern, die gleich aussahen. Draußen haben wir dann immer ein Osterei eines Paares versteckt aufgehängt und das passende Papier Ei dann jeweils immer einem Kind gegeben. Diese haben dann das passende Paar gesucht, und wenn sie es gefunden haben, haben sie eine Süßigkeit bekommen und ein weiteres Papier Ei, von dem sie das passende versteckte Ei wieder finden mussten.

Gegen Ende habe ich dann auch aufräumen geholfen, was hieß, Tische und Stühle wieder aufräumen, die Spielsachen wieder in den Keller räumen und verstauen, in der Küche beim Geschirr einräumen helfen und Dekoration wieder aufräumen. Fertig wurden wir immer gegen 18:30 Uhr, abhängig davon, wie viel Besucher an dem Tag kamen.

4. Bewertung des Praktikums

Aus meiner Sicht waren die Tätigkeiten nicht all zu anstrengend, wodurch das Arbeitsklima mit den anderen Helfern auch sehr entspannend war. Man hatte einen sehr freundlichen Umgang miteinander, sowohl mit den Helfern und Betreuern, als auch mit den Mitbürgern ausländischer Nationen. Man hat viel über die Geschichten verschiedener Nationen mitbekommen, was äußerst Interessant war, aber auch traurig. Ich hatte viel Spaß mit den Kindern und wir haben uns auch sehr gut verstanden. Alle Kinder waren sehr Nett und man hat sie haben sich kaum untereinander gestritten, was das Klima zwischen den Kindern auch stärkte. Ich kann aus meiner Sicht nur positive Aspekte aufzählen. Auch wenn das Kaffee erst freitagnachmittags aufmachte, hatte man viel Spaß und die Zeit verging wie im Flug.

5. Persönliches Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich sehr viele positive Erfahrungen aus meinem sozialen Praktikum gewonnen habe und es mir auch viel Spaß gemacht hat, sowohl mit den Kinder zu spielen, als auch beim Auf -und Abbau zu helfen. Das soziale Praktikum im Wahlplichtfach Soziales Lernen beim Deutsch-Ausländischen-Freundeskreis zu absolvieren kann ich nur weiterempfehlen, da es viele neue Einblicke in die soziale Richtung gibt, als auch in die Flüchtlingspolitik. Das Praktikum hat mir sehr geholfen, diese Thematik besser zu verstehen. Ich werde auf jeden Fall weiterhin beim Deutsch-Ausländischen-Freundeskreis jeden Freitag helfen gehen.